

Neues und Altes = Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **4-6 (1953-1956)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Huguenin S. A. in Le Locle geprägte Silbertaler besitzt die Größe eines Fünflibers und kostet 5 Franken; er zeigt auf der Vorderseite das Basler Münster und den Rhein mit einem gegen die Strömung fahrenden modernen Gütermotorschiff, während die Rückseite auf die vier im Rahmen der Internationalen Rheinschiffahrtstage gewürdigten Jahre hinweist: 1254 Basel im ersten Rheinischen Städtebund, 1354 Gründung der Basler

Schiffleutenzunft, 1904 erster Schlepptzug des modernen Rheinverkehrs in Basel, 1954 große Jubiläumsfeiern mit den 6. Basler Rheinsporttagen.

Auskünfte über die Talerausgabe sowie Talerbestellungen können an das Finanzkomitee der Internationalen Rheinschiffahrtstage 1954, c. o. Bankhaus A. Sarasin & Co., Freiestraße 107, gerichtet werden.

Jubiläumsmedaille J. H. Boltshauser



Am 11. April 1954 sind 200 Jahre vergangen, seit der Medailleur und Münzmeister *Johann Heinrich Boltshauser* geboren wurde. Zum Andenken an diesen großen Künstler wurde vom Medailleur A. Stockmann eine *Gedenkmedaille* geschaffen.

Zu beziehen durch Hans Boltshauser, Basel, Solothurnerstraße 65. (Bronze Fr. 20.—, Silber Fr. 35.—.)

NEUES UND ALTES · NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURDHUI

Vereinigung zürcherischer Numismatiker.

Die Vereinigung zürcherischer Numismatiker konnte am 21. Januar 1954 in Anwesenheit besonders zahlreicher Mitglieder ihr *40jähriges Bestehen* feiern. Präsident Prof. Dr. D. Schwarz konnte zu diesem Anlasse auch den Präsidenten der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft, Dr. Colin Martin, den Direktor der Zentralbibliothek, Dr. L. Forrer, und den Vizedirektor des Landesmuseums, Dr. E. Vogt, als Ehren-

gäste willkommen heißen. Sein kurzer Rückblick auf die Gründung der Vereinigung galt in erster Linie dem Gedenken an die fünf Gründer: Dr. Louis Naegeli, Dr. Felix Burckhardt, Emil Hahn, Dr. h. c. F. Imhoof-Blumer und Nationalrat F. Blumer-Egloff. Mit Ausnahme von Dr. Burckhardt sind alle Genannten verstorben. Die Vereinigung hat in den vier Jahrzehnten seit 1914 über 200 Sitzungen durchgeführt, an welchen zumeist Referate aus den verschiedensten Gebieten der Münz- und Medaillenkunde, verbunden mit Vorweisun-

gen, gehalten wurden. Sie hat durch diese Tätigkeit den Zürcher Münzsammlern, Münzforschern, aber auch den Münzhändlern viel Wissen vermittelt und sich um die wissenschaftliche Förderung der Numismatik auf dem Platze Zürich und der Ostschweiz ein schönes Verdienst erworben. Wesentlich hat sie auch die große numismatische Ausstellung vom Jahre 1949 in Zürich gefördert. Als Präsidenten der Vereinigung wirkten: Von 1914—23 Konservator Emil Hahn, von 1923—33 Konservator Emil Gerber, von 1933—35 Dr. D. Schwarz, von 1935—37 Dr. F. Burckhardt und seit 1937 neuerdings Dr. Schwarz. Die Vereinigung kann mit voller Genugtuung auf die vier Jahrzehnte reger Wirksamkeit zurückblicken. Vorgängig der eigentlichen Feier hielt Dr. F. Burckhardt einen vorzüglichen Vortrag über «Geld und Münzen bei Gottfried Keller», der ihm Gelegenheit gab, die bei Keller erwähnten Münz- und Geldsorten in den allgemeinen numismatischen Zusammenhang zu stellen. Anschließend folgte die Vorführung von Lichtbildern antiker Münzen, kommentiert durch Prof. Schwarz.

Beim festlichen Essen gab Präsident Prof. Schwarz Kenntnis von einer Jubiläumsspende, welche die Vereinigung einem zu bildenden Publikationsfonds der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft übermacht, was naturgemäß Dr. C. Martin zu bestem Dank veranlaßte, an den er die Glückwünsche der SNG an die Zürcher Münzfreunde anschloß. Kunstmaler Adolf Thomann, der seit vielen Jahren künstlerische Menükarten stiftet, wurde zum ständigen Ehren-gast ernannt.

E. S. in «Neue Zürcher Nachrichten»,
25. I. 1954.

Tätigkeit unserer Mitglieder

Herr Dr. Th. Voltz sprach am 1. Februar 1954 in der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft über einige Kapitel aus der Basler Münzgeschichte.

Herrn Prof. Andreas Alföldi wurde die Medaille der Royal Numismatic Society, London, wegen seiner hervorragenden Beiträge zur römischen Münzkunde verliehen.

A I N P

Die *Association Internationale des Numismates Professionnels* hielt am 25./28. Juli 1954 ihre Jahresversammlung in Oxford ab.

Das Ashmolean Museum hatte seinen Vortragssaal zur Verfügung gestellt. Von den üblichen Traktanden ist hervorzuheben, daß eine Statutenänderung vorgenommen wurde, durch welche der Vorstand auf fünfzehn Mitglieder erweitert wird und einen zweiten Vizepräsidenten erhält.

Mit großer Mehrheit beschloß man, die nächste Versammlung zu Pfingsten 1955 in München abzuhalten.

Von allgemeinem Interesse ist der Beschluß, die numismatischen Publikationen zu fördern und Werke von allgemeinem Interesse für die Münzsammler herauszugeben. Ein Aufruf an die Autoren zur Einreichung von Manuskripten soll bald erfolgen.

Am Sonntag besichtigte man die Stadt Oxford und das Schloß in Blenheim. Am Montag, dem 28. Juni 1954, wurden Kurzreferate gehalten:

Herr Dr. Sutherland, Konservator der Numismatischen Abteilung des Ashmolean Museums, sprach über die Geschichte der von ihm verwalteten Sammlungen, Herr Dr. Cahn über die Reproduktionstechnik von Münzen, Herr Forrer über «40 Jahre als Münzhändler», der Präsident, Herr Jacques Schulman, über seine Eindrücke aus Kairo.

Adolf Reifenberg †

Im September 1953 starb in Jerusalem im Alter von 54 Jahren Prof. A. Reifenberg. Der Verstorbene kam schon 1920 aus Berlin nach Palästina; er wurde dort Leiter des Institutes für Bodenforschung an der Hebrew University. Seine Beschäftigung brachte ihn früh zur Archäologie und Numismatik. Er begann als Sammler und wurde mit der Zeit einer der besten Kenner der altjüdischen Münzkunde. Er publizierte zahlreiche Aufsätze und hat sich vor allem mit seinem Buch «Ancient Jewish Coins», das in zwei Auflagen erschien, dem besten Handbuch der jüdischen Numismatik, einen Namen gemacht. Der liebenswerte Mensch hatte in Israel und im Ausland zahlreiche Freunde, die seinen frühzeitigen Hingang betrauern.

H. C.